

V-5

Titel	ÖPNV zukunftsfest machen und gerecht finanzieren: Nahverkehrsbeitrag und Solidarisches Bürger*innenticket für München!
Antragsteller*innen	Jusos Oberbayern
Adressat*innen	Juso-Landeskonferenz, BayernSPD-Landtagsfraktion

ÖPNV zukunftsfest machen und gerecht finanzieren: Nahverkehrsbeitrag und Solidarisches Bürger*innenticket für München!

- 1 Die Sozialdemokratie strebt in München vielfältige Investitionen in den ÖPNV und die
 2 Mobilitätswende an. Wir wollen nichts weniger als Mobilität im gesamten MVV- Gebiet angesichts der Heraus-
 3 forderungen des Bevölkerungswachstums, der neuen Anforderungen an Mobilität und des Klimawandels auf
 4 eine neue Stufe heben. Dafür werden wir den ÖPNV stärker und bezahlbarer machen.
- 5 In den nächsten Jahren liegen umfangreiche Investitionen vor uns. Es muss sowohl soweit möglich im be-
 6 stehenden Netz von U- Bahn, Bus und Tram Taktverdichtungen als auch weitere Ausbauoffensiven zur Ver-
 7 besserung des Netzes geben. So wollen wir in den nächsten Jahren mindestens die Tram- Westtangente, die
 8 Tram- Nordtangente und die Tram 23/24 bis Fröttmaning und zur Bayernkaserne bzw. die Tram Y zum Ent-
 9 wicklungsgebiet im Münchner Norden sowie die Tram 17 zum Entwicklungsgebiet SEM Nordost bauen. Außer-
 10 dem streben wir die Verwirklichung der Nord- Süd- U- Bahn (U9), die Verlängerung der U5 nach Pasing und
 11 Freiham, eine U- Bahn- Ringlinie, die Verlängerung der U4 über Engelschalking zur Messestadt Riem und die
 12 U26 (Verbindung U2/6 im Münchner Norden) an.
- 13 Der ÖPNV ist gerade in Bayern aufgrund des Handelns der Staatsregierung seit Jahren hoffnungslos unterfi-
 14 nanziert, auch die Investitionszuschüsse vom Bund müssen für die skizzierten anstehenden Maßnahmen nicht
 15 nur deutlich ausgeweitet, sondern auch hinsichtlich der Fördermechanismen ("Standardisierte Bewertung")
 16 überarbeitet werden. Um zur Verkehrswende aus eigener Kraft einen höheren Beitrag zu leisten, fordern wir
 17 die Einführung eines Nahverkehrsbeitrags.
- 18 Ziel wäre es, die Bevölkerung an der Finanzierung der Verkehrswende und hier insbesondere am
 19 Ausbau des ÖPNV zu beteiligen – unabhängig davon ob dieser von den einzelnen
 20 Beitragszahler*innen genutzt wird oder nicht. Hierzu wäre eine Änderung des
 21 Kommunalabgabengesetz (KAG) von Seiten des Freistaats notwendig. Diese würde es der Stadt ermöglichen,
 22 alle Münchner*innen zu einem zweckgebundenen Beitrag heranzuziehen und ließe ihr den Spielraum den
 23 Beitrag sinnvoll und sozial gerecht auszugestalten. Alle rechtlich verpflichteten Beitragszahler*innen würden
 24 im Gegenzug ein solidarisches Bürger*innenticket ("beitragsrechtlicher Sondervorteil"), beispielsweise für den
 25 Bereich der M- Zone, erhalten. Als
 26 Beitragszahlende kommen (je nach Ausgestaltung) alle in München gemeldeten Personen in Betracht, die
 27 ein gewisses Jahreseinkommen erzielen. Erhoben werden könnte der Beitrag von der Münchner Stadtver-
 28 waltung.
- 29 Nach diesem Vorbild sollen auch die umliegenden Landkreise im MVV- Netz Beiträge erheben, um die Ver-
 30 kehrswende voranzubringen und den Ausbau von S- und U- Bahnnetz sowie den Bussen zu stärken. Beitrags-
 31 zahler*innen können Tickets ab ihrem Wohnort vergünstigt oder kostenfrei erhalten.

32 Alle in und um München Wohnende könnten damit sogar bemessen an ihrer individuellen Leistungsfähigkeit
33 zur Finanzierung der Mobilitätswende herangezogen werden und alle würden in Bezug auf ihre individuellen
34 Mobilitätsoptionen profitieren. Darüber hinaus wären gesamtstadtgesellschaftlich positive Effekte zu erwarten.
35 Es wären Anreize zur Nutzung des ÖPNV gesetzt, der (motorisierte) Individualverkehr könnte langfristig
36 reduziert, ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet und der öffentliche Raum gerechter verteilt werden.